



Paternkofel 2744m Innerkofler-De Luca-Steig

Dolomiten (Sextener Dolomiten)

Charakteristik:

Der Innerkofler-De Luca-Steig ist im Ersten Weltkrieg angelegt worden und führt einige hundert Meter durch das Innere des Berges (durch teilweise stockdunkle Stollen und Cavernen) und anschließend am eigentlichen Klettersteig auf den Gipfel. Vom Gipfel des Paternkofels hat man einen sehr guten Einblick in die gewaltigen Nordwände der Drei Zinnen.

Aufgrund des fast ebenen Zustieges eine äußerst bequeme "Eingeh tour" für größere Unternehmungen in den Dolomiten (aber leider nicht einsam).



Die Drei Zinnen, immer im Blickfeld

Dauer: Zustieg: 1,5 Std. Aufstieg: 1,5 Std. Abstieg: 2 Std. Höhendiff.: 424 Hm	Schwierigkeit: B, mittel Klettersteigset, Steinschlaghelm und Lampe	
Talort: Misurina oder Cortina d´Ampezzo	Stützpunkte: Rifugio Auronzo (2320m), Rifugio Lavaredo (2344m) Rifugio Tre Cime - Drei Zinnen Hütte (2405m)	Karte: Tobacco Blatt 017
Ausgangspunkt: Rifugio Auronzo (2320m) - über Mautstraße vom Col S. Angelo aus erreichbar		

Tourenverlauf:

Vom Rifugio Auronzo über den breiten Wanderweg ("Touristenautobahn") vorbei an einer Gedenkstätte bis kurz vor die Lavaredo-Hütte. Hier links abzweigen und aufwärts zum Paternsattel und weiter zur Drei Zinnen Hütte. Südöstlich der Drei Zinnen Hütte setzt ein unschwieriger Grat an, den man bis zum Stolleneingang verfolgt. Ab hier führt der Weg durch das Innere des Paternkofels (ehemalige Stollen und Cavernen) bis schließlich der eigentliche Klettersteig in den Nordabstürzen des Paternkofels zur Gamsscharte leitet. Von hier aus erreicht man abhängig vom "Verkehr" in mehr oder weniger kurzer Zeit über eine Steilstufe den ehemals heiß umkämpften Gipfel des Paternkofels.

Der Abstieg führt wieder zurück zur Gamsscharte und von dieser durch eine Geröllrinne absteigend über im Krieg herausgesprengte Galerien bis zum nächsten Stollen der an die Westseite des Paßportenkofels leitet. Kurze Versicherungen und ein weiterer Stollen führen wieder zurück zum Paternsattel. Ab hier über den Aufstiegsweg zurück zum Rifugio Auronzo.





Tipps:

Wenn man das Blitzlicht des Fotoapparates nicht allzusehr strapazieren will, sollte man unbedingt die Stirn- oder Taschenlampe einpacken.